

Gottes Wort annehmen

In der 70. Ausgabe von „MITEINANDER“ wurde der Ablauf der Hl. Messe bis zum Gloria dargestellt.

Tagesgebet

Die Eröffnung schließt mit dem Tagesgebet.

Der Priester...

ist kein isolierter „Zebrant“, der das Mysterium für die bloß „beiwohnende“ Gemeinde vollzieht. Das 2. Vatikanische Konzil stellt klar, dass der Priester MIT der Gemeinde feiert. T. Ivancic¹⁾ hebt hervor: „Alles, was in der Hl. Messe geschieht, kann uns zu Gott führen, wenn wir nicht nur als „Zuschauer“ wie in einem Theaterstück dabei sind!“

Wortgottesdienst

Nun beginnt der zweite Teil, wo der Lektor Jesus die Stimme leiht.

Von größter Bedeutung für die Liturgiefeyer ist die Heilige Schrift. Aus ihr werden die Lesungen vorgetragen und in der Predigt (Homilie) ausgedeutet, aus ihr werden Psalmen gesungen, unter ihrem Anhauch und Antrieb sind liturgische Gebete und Gesänge geschaffen worden, und aus ihr empfangen Handlungen und Zeichen ihren Sinn

²⁾



An den Sonntagen sind einschließlich dem Evangelium grundsätzlich drei Schriftlesungen vorgesehen. Die Auswahl der Lesungen orientiert sich auch daran, dass innerhalb von drei Jahren praktisch das gesamte Neue Testament und - vor allem im Werktagsgottesdienst - auch große Teile des Alten Testaments gehört werden können.



Lesungen

In der Liturgie wird eine Lesung aus dem Neuen Testament und eine Lesung aus dem Alten Testament vorgetragen.

Evangelium

Zur Vorbereitung auf das Evangelium erhebt sich die Gemeinde von ihren Sitzplätzen. Dies geschieht als Zeichen der Hochachtung vor Gottes Wort. Während das Evangelium gelesen wird, stehen oft rechts und links vom Priester Ministranten mit brennender Kerze.



Der Priester sagt vor dem Evangelium: „Der Herr sei mit euch.“ Die Gemeinde antwortet: „Und mit deinem Geiste.“ Dabei machen sie ein „Kleines Kreuzzeichen“ über Stirn (Der Herr helfe mir, dass ich das Wort richtig verstehe.), Mund (Der

Herr helfe mir, dass ich das Wort richtig weiter gebe.) und Brust (Der Herr helfe mir, dass das Wort in meinem Herzen lebendig wird, mein Leben sich danach ausrichtet; das HEIL in mir wirksam wird für den Alltag.).

Predigt

Im Rahmen der Predigt werden die Lesungen aus der Hl. Schrift erläutert und ausgelegt.

Versuche das Wort Gottes IM HERZEN aufzunehmen!

So wird es zur geistigen Nahrung für unsere Seele. Machen wir große Ohren. Jedes Wort ist kostbar. Aufnehmen, annehmen und wirken lassen und darüber nachdenken. Mindestens EIN WORT möge uns die ganze Woche begleiten.

Glaubensbekenntnis

Das Glaubensbekenntnis ist die Antwort auf die Frage: WAS glauben wir? Es wird von der ganzen Gemeinde im Stehen gesprochen.

Fürbitten

In den Fürbitten legen wir die persönlichen Anliegen, die Anliegen der Gemeinde, der Pfarre, für uns und für alle Menschen vor Gott hin.

In der nächsten Ausgabe wenden wir uns der Eucharistiefeyer zu.

Viel Freude, Stärke und Kraft beim nächsten Gottesdienst wünscht

Waltraud Sturm

¹⁾ T. Ivan`ci`c, Heilung im Gebet, Grafocommerce, Salzburg.

²⁾ E. Windisch-Graetz, Theologische Kurse, 8.